

Niederschrift

über die 12. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Generationenfragen am
14.02.2024

Anwesend:

Der Vorsitzende:

Kehren, Hanno, Dr.

Die stellvertretende Vorsitzende:

Schwinkendorf, Jutta

Kreistagsmitglieder:

Grübener, Sabrina, Dr.

Kleinjans, Heinz-Gerd

Lux, Monika

Otten, Petra

Röhrich, Karl-Heinz

Spinrath, Norbert

Stelten, Anna

Thelen, Friedhelm

Sachkundige Bürger:

Brudermanns, Roland

Matern, Iwar

Reichling, Daniel

Schneider, Olga

Beratende Mitglieder:

Küppers, Gottfried

Meier, Klaus

Thiele, Ulrike

Von der Verwaltung:

Esser, Nora

Grimm, Karl-Heinz

Heffels, Harald

Louven, Andreas

Maurer, Sonja, Dr.

Montforts, Anja

Schulze, Wilhelm

Sommer, Wolfgang

Trox, Christian

van der Kruijssen, Astrid

Abwesend:

Kreistagsmitglieder:

Leonards-Schippers, Christiane, Dr.

Maibaum, Franz

Sachkundige Bürger:

Knauer, Stefan

Beratende Mitglieder:

Aye, Manuela

Hensen, Ursula

Terodde, Lothar

Wagner, Andreas

Anfang: 18:00 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

Der Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Generationenfragen versammelt sich heute im Großen Sitzungssaal, um über die nachfolgende Tagesordnung zu beraten.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Fortführung Frauenberatung im Kreis Heinsberg
2. Antrag gem. § 5 GeschO der SPD-Fraktion betr. "Taschengeldbörse"
3. Vorstellung des Psychiatrie- und Suchtplans
4. Anfragen
5. Bericht der Verwaltung
 - 5.1. Jahresergebnis 2023 des Jobcenters Kreis Heinsberg
 - 5.2. „Job-Turbo“ – Umsetzung im Kreis Heinsberg
 - 5.3. Vorstellung des neuen Basisberichtes

Vor Eintritt in die Beratung stellt Ausschussvorsitzender Dr. Kehren die vorliegende Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Es sind keine Anfragen eingegangen, die unter TOP 4 zu behandeln wären.

Herr Iwar Matern als Sachkundiger Bürger und Frau Ulrike Thiele als Beratendes Mitglied nehmen in dieser Wahlperiode erstmalig an einer Sitzung des Ausschusses teil und sind noch nicht verpflichtet worden. Der Vorsitzende verliest die Verpflichtungserklärung, die von Herrn Matern und Frau Thiele nachgesprochen wird.

Die Verpflichtungserklärung hat folgenden Wortlaut:

„Ich verpflichte mich, meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze zu beachten und meine Pflichten zum Wohle des Kreises zu erfüllen.“

Die unterzeichnete Verpflichtungserklärung wird zu den Akten genommen.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 1:

Fortführung Frauenberatung im Kreis Heinsberg

Beratungsfolge:	
14.02.2024	Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Generationenfragen
27.02.2024	Kreisausschuss
12.03.2024	Kreistag

Finanzielle Auswirkungen (voraussichtlich):				
Teilplan:	0505 – Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege			
Umlageart:	Allgemeine Kreisumlage			
Teilergebnisplan	2024	2025	2026	2027
<i>Erträge</i>				
<i>Aufwendungen</i>	55.141 €	58.860 €	62.185 €	65.606 €
Saldo	55.141 €	58.860 €	62.185 €	65.606 €
Teilfinanzplan B (inv.)	2024	2025	2026	2027
<i>Einzahlungen</i>				
<i>Auszahlungen</i>				
Saldo	0 €	0 €	0 €	0 €

Leitbildrelevanz:	1, 2
--------------------------	------

Inklusionsrelevanz:	ja
----------------------------	----

Aufgrund des Beschlusses des Kreistages (nicht öffentliche Sitzung vom 08.09.2020; TOP 21; Vorlage 0135/2020) wurde zunächst mit Wirkung vom 01.10.2020 bis zum 31.12.2022 mit dem SKF/M e. V. Erkelenz, Region Heinsberg, eine Leistungs-, Vergütungs- und Qualitätsvereinbarung zum Betrieb einer „Beratungsstelle für Frauen mit Gewalterfahrung“ abgeschlossen.

Auf der Grundlage des Beschlusses des Kreistages vom 20.12.2022, TOP 8; Vorlage 0211/2022 erfolgte eine solche auch für das Jahr 2023.

Hierbei wurde eine kreisseitige Vergütung der Personal- und Sachkosten in Höhe von 43.528,71 € für das Jahr 2023 vereinbart.

Für die Förderung ab dem Jahr 2024 wurde seitens des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKJFGFI NRW) die Erarbeitung neuer Richtlinien zur Förderung geplant, welche zwischenzeitlich im Juli 2023 bekannt gegeben und mit Erlass vom 10. November 2023 erneut überarbeitet wurden ([MBI.NRW. Ausgabe 2023 Nr. 47 vom 04.12.2023 Seite 1343 bis 1370 | RECHT.NRW.DE](#)).

Am 24.10.2023 reichte der SKF/M Erkelenz beim LVR einen entsprechenden Antrag auf Gewährung einer Landeszuwendung für die Frauenberatungsstelle Erkelenz für die Jahre 2024 bis 2027 ein. Auf Nachfrage übermittelte der SKFM am 11.12.2023 den Zuwendungsbescheid des LVR vom 05.12.2023, dem die konkrete (geplante) Förderhöhe des Landes für den gesamten Förderzeitraum von 4 Jahren zu entnehmen ist. Die vom SKF/M Erkelenz beantragte För-

Niederschrift über die 12. Sitzung
des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Generationenfragen am 14.02.2024

derung des Kreises Heinsberg wurde in dem durch den SKF/M Erkelenz dargestellten Finanzierungsplan für die nächsten 4 Jahre wie folgt ausgewiesen:

2024	2025	2026	2027	gesamt:
55.141 €	58.860 €	62.185 €	65.606 €	241.792 €

Zum Zeitpunkt der letzten Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Generationenfragen am 15.11.2023 war die Landesförderung beantragt; der entsprechende Zuwendungsbescheid wurde jedoch erst am 05.12.2023 erteilt. Erst jetzt ist eine Aussage zu den finanziellen Auswirkungen der Frauenberatungsstelle möglich, so dass über deren weitere Förderung entschieden werden kann.

Der Zuwendungsbescheid enthält einen Hinweis, wonach die Höhe der Landesförderung in den kommenden Haushaltsjahren von der jeweiligen Haushaltslage des Landes abhängig ist.

Die vom SKF/M im Finanzierungsplan dargestellte Kostensteigerung erscheint im Hinblick auf die volkswirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre nachvollziehbar.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage von § 16a SGB II und §§ 10, 11 Abs. 5 SGB XII mit dem SKF/M Erkelenz, Region Heinsberg e. V. entsprechend §§ 75 ff. SGB XII eine Leistungs- und Qualitätsvereinbarung zum Betrieb einer „Beratungsstelle für Frauen mit Gewalterfahrung“ für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2027 sowie eine diesbezügliche Vergütungsvereinbarung abzuschließen.

Die kreisseitige Vergütung der Personal- und Sachkosten umfasst die Höhe der Differenz zwischen den Kosten gemäß Finanzierungsplan des SKF/M und der Landesförderung gem. Zuwendungsbescheid des LVR vom 05.12.2023.

Sofern die Landesförderung gekürzt oder erhöht wird oder vollständig entfällt, ist über die Höhe der Vergütung für die kommenden Haushaltsjahre neu zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 2:

Antrag gem. § 5 GeschO der SPD-Fraktion betr. "Taschengeldbörse"

Beratungsfolge: 14.02.2024 Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Generationenfragen
--

Finanzielle Auswirkungen (voraussichtlich):				
Teilplan:	0508 – Sonstige soziale Leistungen			
Umlageart:	Allgemeine Kreisumlage			
Teilergebnisplan	2024	2025	2026	2027
<i>Erträge</i>				
<i>Aufwendungen</i>	13.300-26.600 €	0 €	0 €	0 €
<i>Saldo</i>	13.300-26.600 €	0 €	0 €	0 €
Teilfinanzplan B (inv.)	2024	2025	2026	2027
<i>Einzahlungen</i>				
<i>Auszahlungen</i>				
<i>Saldo</i>	0 €	0 €	0 €	0 €

Leitbildrelevanz:	1, 2
--------------------------	------

Inklusionsrelevanz:	ja
----------------------------	----

Es wird auf den der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Generationenfragen am 14.02.2024 als Anlage beigefügten Antrag der SPD-Fraktion vom 30.01.2024 verwiesen.

Übereinstimmend wird die Auffassung vertreten, dass die Ausgestaltung eines solchen Angebotes Sache der kreisangehörigen Kommunen sei. Wünschenswert sei hier eine gute Vernetzung von Kommunen und Kreis, der hier koordinierend tätig sein sollte. Einzubinden sei auch der Beirat für Generationenfragen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den kreisangehörigen Kommunen Gespräche zur dortigen Implementierung einer „Taschengeldbörse“ zu führen. Bei entsprechender Beteiligung der Kommunen wird der Kreis eine einheitliche Plattform ähnlich dem Angebot im Kreis Düren bereitstellen und koordinierend tätig. Der Beirat für Generationenfragen wird gebeten, seine Expertise einzubringen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 3:

Vorstellung des Psychiatrie- und Suchtplans

Beratungsfolge:	
14.02.2024	Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Generationenfragen
27.02.2024	Kreisausschuss
12.03.2024	Kreistag

Finanzielle Auswirkungen (voraussichtlich):				
Teilplan:		0703 - Gesundheitshilfen		
Umlageart:		Allgemeine Kreisumlage		
Teilergebnisplan	2024	2025	2026	2027
<i>Erträge</i>	0 €	0 €	0 €	0 €
<i>Aufwendungen</i>	0 €	0 €	0 €	0 €
Saldo	0 €	0 €	0 €	0 €
Teilfinanzplan B (inv.)	2024	2025	2026	2027
<i>Einzahlungen</i>				
<i>Auszahlungen</i>				
Saldo	0 €	0 €	0 €	0 €

Leitbildrelevanz:	1, 2
--------------------------	------

Inklusionsrelevanz:	ja
----------------------------	----

Seit den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurde in mehrjährigen Abständen ein Psychiatrieplan erstellt. Ziel dieses Dokumentes ist eine Darstellung der bestehenden Versorgungsstrukturen im psychiatrischen Bereich und die Identifizierung von Versorgungslücken. Die letzte Fortschreibung wurde im Mai 2000 veröffentlicht. Mit dem neuen Psychiatrie- und Suchtplan werden die zunehmende Bedeutung psychischer Erkrankungen belegt und dargestellt sowie Themen präsentiert, die in den jeweiligen Arbeitskreisen der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft in den kommenden Jahren handlungsleitend sein werden.

Herr Grimm von der Geschäftsstelle KGK und GBE (Kommunale Gesundheitskonferenz und Gesundheitsberichterstattung) beim Gesundheitsamt stellt im Rahmen einer Power-Point-Präsentation die Fortschreibung des Psychiatrie- und Suchtplans vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Entwurfsfassung der Fortschreibung des Psychiatrie- und Suchtplans wurde den Ausschussmitgliedern mit E-Mail vom 07.02.2024 zur Verfügung gestellt und ist der Niederschrift ebenfalls als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag:

Der Psychiatrie- und Suchtplan wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 5.1:

Jahresergebnis 2023 des Jobcenters Kreis Heinsberg

Beratungsfolge:

14.02.2024 Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Generationenfragen

Herr Trox, Geschäftsführer des Jobcenters Kreis Heinsberg, stellt anhand einer Power-Point-Präsentation wesentliche Eckpunkte der Arbeit des Jobcenters im vergangenen Jahr vor.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 5.2:

„Job-Turbo“ – Umsetzung im Kreis Heinsberg

Beratungsfolge:

14.02.2024 Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Generationenfragen

Herr Heffels, Leiter des Fachbereichs „Markt und Integration“ und stv. Geschäftsführer des Jobcenters Kreis Heinsberg, berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über die Umsetzung der „Initiative der Bundesregierung zur Verbesserung der Arbeitsmarktintegration Geflüchteter“ im Jobcenter Kreis Heinsberg.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 5.3:

Vorstellung des neuen Basisberichtes

Beratungsfolge:

14.02.2024 Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Generationenfragen

Frau Esser von der Geschäftsstelle KGK und GBE (Kommunale Gesundheitskonferenz und Gesundheitsberichterstattung) beim Gesundheitsamt stellt anhand einer Power-Point-Präsentation den neuen Basisbericht vor. Dabei handelt es sich um eine Zusammenstellung von Gesundheitsindikatoren, die vom Landeszentrum Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen (https://www.lzg.nrw.de/ges_bericht/ges_indi/index.html) zur Verfügung gestellt werden. Die in dem Basisbericht enthaltenen Daten stellen einen Vergleich zwischen der Städtereion Aachen sowie den Kreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg dar. Die Daten liefern Hinweise bezüglich des Gesundheitszustandes der Bevölkerung.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.



Dr. Kehren
Ausschussvorsitzender



Louven
Schriftführer